

Freitag, 7. Dezember 2007

## Adieu 68er-Autonummern

Bald lässt sich an vielen französischen Autos die regionale Herkunft nicht mehr erkennen

PETER SCHENK

**Die Kennzeichnung von Departement und Region auf Autonummern ist ab 1. Januar 2009 freiwillig. Das Oberelsass ist für die Verpflichtung.**

Die Herkunft eines französischen Autos zu erraten, ist schwieriger als bei Schweizer Autonummern. ZH, GE oder SO, alles kein Problem. Dennoch, die Erinnerungen kleiner und grosser Reisen bleiben hängen. Die 75 steht für ro-

mantische Tage in Paris, die 34 für Montpellier und die Sonne des Südens.

In Basel sind vor allem die 68er aus dem Département Oberelsass bekannt. Ab 2009 werden sie im Stadtbild nicht nur deshalb seltener werden, weil der Kanton die weissen Parkplätze abschafft, sondern auch, weil neue Autos ab dem gleichen Datum in ganz Frankreich Nummern wie AB-123-CD erhalten – das heisst: zwei Buchstaben, drei

Ziffern, zwei Buchstaben. Die Herkunft lässt sich daraus nicht mehr ableiten.

**FÜR IMMER.** Ein Auto – eine Nummer, so das neue Prinzip. Wer innerhalb Frankreichs umzieht, behält die gleiche Autonummer, wo er auch wohnt. Und das Auto, das verkauft wird, wird immer seine AB-123-CD Nummer behalten.

Das zuständige Innenministerium begründet die Änderungen unter anderem damit, das System werde für die

Autofahrer einfacher und effizienter. Zudem müsse die Software erneuert werden und in Paris würden in den Jahren 2016 bis 2018 die Nummern ausgehen, wenn man nichts unternehme.

Wer sich zu seiner Herkunftsregion bekennen will, darf das, aber er muss nicht. Am rechten Rand des Nummernschildes kann er, für einen Oberelsässer,

weiter die 68 platzieren lassen, darüber findet sich das Wappen der Region.

In Colmar, dem Sitz des Generalrates Oberelsass, ist man wenig begeistert von der neuen Regelung. So fordert das Parlament des Departements vom Innenministerium, dass die neuen Autonummern verpflichtend eine Kennzeichnung für das Departement erhalten. Dazu gehöre das Logo des Oberelsass und nicht das der Region.

Generalratspräsident Charles Buttner formulierte diese Forderungen in einem Brief vom 30. November an die Innenministerin Michèle Alliot-Marie. Damit steht er im Widerspruch zur Region Elsass, welche die beiden elsässischen Departemente umfasst, aber andere Kompetenzen (siehe Text rechts).

Das Regionalparlament hat Anfang Woche beschlossen, dass das historische Wappen des Elsass auf die Autoschilder soll. Während sich viele andere franzö-



Alt und neu. Oben die alten, unten die neuen Schilder (mit Wappen). Foto Roland Schmid

sische Regionen mit einem Logo zufrieden geben, will das Elsass seine Verankerung in der Geschichte mit dem Wappen zeigen. Genauso haben sich mit der Bretagne und Korsika andere Regionen mit einer starken Identität entschieden. Nun aber hat sich ein Wappenspezialist gemeldet und kritisiert, das Wappen der Region sei gar nicht historisch.

**AUSGANG OFFEN.** Wie der Streit ausgeht, ist offen. Unklar ist auch, wie viele elsässische Autofahrer sich zu ihrer Region bekennen wollen und wie viele vielleicht froh sind, bei einer Reise nach Südfrankreich nicht als ostfranzösische Touristen erkennbar zu sein.

Von der Reform, die ab 2009 bei jedem Neuwagen und bei jedem Verkauf oder jeder Ummeldung umgesetzt wird, sind 36 Millionen Fahrzeuge betroffen. Die Umbenennung der Autonummern dürfte mindestens fünf Jahre dauern.

## Regionen und Departements

**HUNINGUE.** Die Departements, deren Ziffern ab 2009 aus den Autonummern zum Teil verschwinden werden, haben eine lange Geschichte in Frankreich. Sie wurden 1790 in dem Bestreben eingerichtet, eine einheitliche Verwaltungsstruktur zu schaffen. Es gibt derzeit 96. Das Verwaltungsorgan und das Parlament auf Departementsebene heisst Conseil Général, Generalrat.

Die Regionen wurden im Rahmen der Regionalisierung 1982 geschaffen. Auch sie verfügen über eine Verwaltung und ein Parlament. Im Elsass ist der Conseil Régional für die gesamte Region zuständig, hat also Kompetenzen für die beiden Departements Haut-Rhin (68) und Bas-Rhin (67).

**DIE KOMPETENZEN.** Region und Generalrat unterscheiden sich erheblich in ihren Kompetenzen. Die Region ist stärker für übergreifenden Themen zuständig. Dazu gehören:

- > Erziehung (Gymnasien, Berufsausbildung)
- > Raumplanung
- > ÖV, vor allem Eisenbahn

Das Budget der Region beläuft sich auf 1,3 Milliarden Franken.

**GENERALRAT.** Der Generalrat Oberelsass ist unter anderem zuständig für:

- > Soziales
- > Mittelschulen (Collèges)
- > Umwelt

Sein Budget beläuft sich wie das der Region auf 1,3 Milliarden Franken. Das Departement Haut-Rhin reicht vom Sundgau bis südlich von Sélestat und westlich bis in die Vogesen. Es hat 730 000 Einwohner und ist kleiner als das Departement Bas-Rhin, das über eine Million Einwohner hat. psc